

Am Samstag wurden auf der Insel Rügen die Titelträger des Jahrganges 2016 ermittelt. Erstmals wurden die Titelkämpfe auch in dieser Altersklasse als internationaler Wettbewerb durchgeführt, so dass in deutschen Vereinen trainierende Ausländer starten konnten.

Die Farben der Region vertraten Alex Ualikhan (57 kg) und Aram Aibyan (75kg).

Während sich Alex bereits im ersten Kampf dem vor allem athletisch überlegenen späteren DM- Vize Jihia Siala (Niedersachsen) geschlagen geben musste trumpfte Aram grandios auf.

Er musste den langen Weg ohne Freilos gehen und drei Kämpfe gewinnen bevor er am Ende unjubelet und Freude strahlend auf dem obersten Treppchen stand.

Im Auftaktkampf gegen den in 48 Kämpfen erfahrenen Angelo Borisov (Schwerin) deutete er seine Ambitionen auf den Titel bereits an. Diese Begegnung endete bereits in Runde zwei, als der Ringrichter die Partie stoppte und den tKo.- Sieg des in Plauen lebenden gebürtigen Armeniers verkündete.

Ebenfalls vorzeitig gestaltete Lukas Wichmann (Eichsfelder SC) seinen Turnieraufakt. Der in 62 Boxkämpfen erprobte, baumlange Thüringer leistete enormen Widerstand, ohne jedoch eine wirkliche Hürde auf dem Weg ins Finale darzustellen. Mit einem klaren 3 : 0 Punktsieg zog der Eleve von Trainer Frank Süß ungefährdet ins Finale.

Dort traf er auf Justin Pullmann vom BC Gifhorn, der nach einem Freilos und einem Punktsieg den Weg ins Finale beschritt. Im Aufeinandertreffen zweier Rechtsausleger bzw. Linkshänder betätigte sich die Boxer- Weisheit, dass diese Duelle oft durch eine bessere Führ- Hand entschieden werden.

Immer wieder stoppte Aram den Gegner mit seiner explosiv und Ansatz los geschlagenen Rechten, bereitete so den Einsatz seiner kraftvollen Schlaghand vor oder schloss die Angriffe mit eben dieser Aktion ab. Der Kampfverlauf gestaltete sich so von Minute zu Minute deutlicher für den Vogtländer, so dass am einstimmigen Punkterfolg kein Zweifel bestand.



Die Goldmedaille im Limit bis 75 kg ging an den 15-Jährigen Boxer vom Boxteam Oelsnitz. Mit diesen drei beeindruckenden Siegen sollte er in der engeren Auswahl für die Ehrung als bester Boxer gestanden haben, welche schließlich an den in vier Kämpfen brillierenden Noah Fischer (Baden-Württemberg) ging.

Erwähnt werden sollen an dieser Stelle auch Timo Pensold und Manuel Reinoso vom AC Atlas Plauen, welche den nunmehr zweifachen Deutschen Meister zu Beginn seiner Laufbahn in Deutschland betreuten und ihn 2014 zum Titel bei den Kadetten führten. Dank an dieser Stelle für ihre Grundlagenarbeit und die Bereitschaft, dem Sportler für eine weitere Entwicklung den Wechsel zum Boxteam Oelsnitz zu ermöglichen.

Der grandiose Erfolg ist Anlass auch den Trainingspartnern Dank zu sagen. Mit Philipp Lugert lieferte sich der Gold- Junge ebenso unzählige umkämpfte Sparringsrunden wie mit den sächsischen Spitzenboxern Tim Fröhlich, Philipp Freund, Manuel Jorde und Tom Schuhmann- Schröter, bei welchen er in den letzten Wochen oft am Landesstützpunkt in Chemnitz seine Form testete und entwickelte.